

Protokoll 110. Sitzung des Gemeinderats von Zürich

Mittwoch, 29. Juni 2016, 21.00 Uhr bis 23.32 Uhr, im Rathaus

Vorsitz: Präsident Roger Bartholdi (SVP)

Beschlussprotokoll: Sekretärin Heidi Egger (SP)

Anwesend: 123 Mitglieder

Abwesend: Guido Hüni (GLP), Jonas Steiner (SP)

Der Rat behandelt aus der vom Präsidenten erlassenen, separat gedruckten Tagliste folgende Geschäfte:

1.		Mitteilungen	
11.	2016/41	Weisung vom 03.02.2016: Finanzdepartement, Humanitäre Hilfe im In- und Ausland, Ver- ordnung, Neuerlass	FV
12.	2015/129	Weisung vom 13.05.2015: Einzelinitiative von Pablo Bünger und drei Mitunterzeichnenden betreffend Umsetzung von Art. 2 ^{quater} Gemeindeordnung, «Fair- ness bei staatlich gestützten Wohnbauträgern», Ablehnung	FV
13.	2016/77	Weisung vom 16.03.2016: Präsidialdepartement, Verein «500 Jahre Zürcher Reformation», einmaliger Beitrag an Jubiläumsaktivitäten	STP
14.	2016/167 E/A	Postulat von Matthias Probst (Grüne) und Dr. Davy Graf (SP) vom 18.05.2016: Gebiet in städtischem Besitz entlang der Thurgauerstrasse, Entwicklung als autoarmes Quartier	VHB
15.	<u>2016/206</u> E	Postulat von Patrick Hadi Huber (SP) und Marco Denoth (SP) vom 08.06.2016: Projekte von Baugenossenschaften, Integration von subventioniertem Wohnungsbau bei Bauprojekten mit einer Mehrausnützung	VHB

^{*} Keine materielle Behandlung

Mitteilungen

Es werden keine Mitteilungen zur Kenntnis gebracht.

Geschäfte

2064. 2016/41

Weisung vom 03.02.2016:

Finanzdepartement, Humanitäre Hilfe im In- und Ausland, Verordnung, Neuerlass

Antrag des Stadtrats:

Es wird eine Verordnung gemäss Beilage vom 3. Februar 2016 erlassen.

Referent zur Vorstellung der Weisung: Dr. Pawel Silberring (SP)

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Finanzdepartements Stellung.

Änderungsantrag

Neuer Art. 2

Die Mehrheit der SK FD beantragt Ablehnung des nachfolgenden Änderungsantrags.

Die Minderheit der SK FD beantragt folgenden neuen Art. 2:

Zuständigkeit

Art. 2 Für die Bewilligung der Beiträge ist der Gemeinderat zuständig

Art. 2 Der Gemeinderat stellt eine für die humanitäre Hilfe zur Verfügung stehende Summe im Budget ein, in dessen Rahmen der Stadtrat die Beiträge bewilligen kann.

Mehrheit: Dr. Pawel Silberring (SP), Referent; Präsident Matthias Probst (Grüne), Simon Diggel-

mann (SP), Adrian Gautschi (GLP), Eva Hirsiger (Grüne), Martin Luchsinger (GLP), Gabriela Rothenfluh (SP), Niklaus Scherr (AL), Florian Utz (SP) i. V. von Linda Bär (SP)

Minderheit: Vizepräsident Dr. Urs Egger (FDP), Referent; Onorina Bodmer (FDP), Urs Fehr (SVP),

Katharina Widmer (SVP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 80 gegen 43 Stimmen (bei 0 Enthaltungen)

Die Detailberatung ist abgeschlossen.

Die Vorlage wird stillschweigend an die Redaktionskommission (RedK) überwiesen.

Damit ist beschlossen:

Die «Verordnung über die humanitäre Hilfe im In- und Ausland» ist durch die RedK zu überprüfen (Art. 38 Abs. 3 in Verbindung mit Art. 64 Abs. 1 GeschO GR). Die Schlussabstimmung findet nach der Redaktionslesung statt.

Verordnung über die humanitäre Hilfe im In- und Ausland

vom ...

Der Gemeinderat,

gestützt auf Art. 41 lit. I der Gemeindeordnung vom 26. April 1970¹, nach Einsichtnahme in die Weisung des Stadtrats vom 3. Februar 2016,²

beschliesst:

Art. 1 ¹ Die Stadt gewährt Hilfe bei humanitären Katastrophen und Notlagen im In- Grundsatz und Ausland.

Art. 2 Der Gemeinderat stellt eine für die humanitäre Hilfe zur Verfügung stehende Budget Summe im Budget ein, in dessen Rahmen der Stadtrat die Beiträge bewilligen kann.

Art. 3 Der Stadtrat legt über die von ihm im Rahmen des Budgets bewilligten Beiträge im Geschäftsbericht Rechenschaft ab.

Art. 4 Der Stadtrat setzt diese Verordnung in Kraft.

Inkrafttreten

Mitteilung an den Stadtrat

2065. 2015/129

Weisung vom 13.05.2015:

Einzelinitiative von Pablo Bünger und drei Mitunterzeichnenden betreffend Umsetzung von Art. 2quater Gemeindeordnung, «Fairness bei staatlich gestützten Wohnbauträgern», Ablehnung

Antrag des Stadtrats

Die Einzelinitiative von Pablo Bünger und drei Mitunterzeichnenden vom 10. September 2013 betreffend Umsetzung von Art. 2^{quater} Gemeindeordnung, «Fairness bei staatlich gestützten Wohnbauträgern», wird abgelehnt.

Pablo Bünger beantragt die persönliche Begründung der Einzelinitiative gemäss § 138b Abs. 2 GPR.

Anwesend sind 123 Ratsmitglieder (Quorum = 31 Stimmen).

Der Rat stimmt dem Antrag von Pablo Bünger mit 117 Stimmen zu, womit das Quorum gemäss § 138b Abs. 2 GPR erreicht ist.

Referent zur Vorstellung der Weisung: Dr. Pawel Silberring (SP)

² STRB Nr. 82 vom 3. Februar 2016

² Die Hilfe setzt voraus, dass eine Vielzahl von Menschen existenzielle Not leidet.

³ Die Hilfe wird in der Regel in Form eines finanziellen Beitrags an eine anerkannte unparteiische, unabhängige und neutrale Hilfsorganisation geleistet.

¹ AS 101.100

Vertreter des Initiativkomitees zur persönlichen Begründung der Einzelinitiative: Pablo Bünger

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Finanzdepartements Stellung.

Schlussabstimmung

Die Mehrheit der SK FD beantragt Zustimmung zum Antrag des Stadtrats.

Die Minderheit der SK FD beantragt Ablehnung des Antrags des Stadtrats.

Mehrheit: Dr. Pawel Silberring (SP), Referent; Präsident Matthias Probst (Grüne), Linda Bär (SP),

Simon Diggelmann (SP), Urs Fehr (SVP), Adrian Gautschi (GLP), Markus Kunz (Grüne) i. V. von Eva Hirsiger (Grüne), Martin Luchsinger (GLP), Gabriela Rothenfluh (SP), Ni-

klaus Scherr (AL), Katharina Widmer (SVP)

Minderheit: Vizepräsident Dr. Urs Egger (FDP), Referent; Onorina Bodmer (FDP)

Niklaus Scherr (AL) beantragt Abstimmung unter Namensaufruf.

Der Rat stimmt dem Antrag von Niklaus Scherr (AL) mit 114 Stimmen zu. Somit ist das Quorum von 30 Stimmen gemäss Art. 41 Abs. 1 GeschO GR erreicht.

Abstimmung gemäss Art. 41 Abs. 1 GeschO GR:

Abstimmungsprotokoll						
Platz#	Name	Vorname	Partei	Stimme		
138	Anken	Walter	SVP	JA		
087	Akyol	Ezgi	AL	JA		
084	Angst	Walter	AL	JA		
013	Aubert	Marianne	SP	JA		
092	Babini	Mario	parteilos	JA		
137	Balsiger	Samuel	SVP	JA		
063	Bär	Linda	SP	JA		
001	Bartholdi	Roger	SVP	JA		
098	Baumann	Markus	GLP	JA		
168	Baumer	Michael	FDP	NEIN		
114	Bertozzi	Roberto	SVP	JA		
037	Bieri	Cordula	Grüne	JA		
133	Bodmer	Onorina	FDP	NEIN		
031	Brander	Simone	SP	JA		
119	Brunner	Alexander	FDP	NEIN		
051	Bührig	Marcel	Grüne	JA		
003	Bürki	Martin	FDP	NEIN		
176	Bürlimann	Martin	SVP	JA		
033	Denoth	Marco	SP	JA		
009	Diggelmann	Simon	SP	JA		
061	Edelmann	Andreas	SP	JA		
004	Egger	Heidi	SP	JA		
167	Egger	Urs	FDP	NEIN		
130	Egli	Andreas	FDP	NEIN		
030	Egloff	Mathias	SP	JA		

127	Fehr	Urs	SVP	JA
008	Fischer	Renate	SP	JA
016	Frei	Dorothea	SP	JA
044	Früh	Anjushka	SP	JA
099	Garcia	Isabel	GLP	JA
161	Gautschi	Adrian	GLP	JA
027	Glaser	Helen	SP	JA
135	Götzl	Martin	SVP	JA
020	Graf	Davy	SP	JA
088	Guggenheim	Eduard	AL	JA
048	Helfenstein	Urs	SP	JA
072	Hirsiger	Eva	Grüne	JA
011	Huber	Patrick Hadi	SP	JA
005	Hug	Christina	Grüne	JA
143	Hungerbühler	Markus	CVP	JA
160	Hüni	Guido	GLP	
116	Huser	Christian	FDP	NEIN
175	Hüssy	Kurt	SVP	JA
108	im Oberdorf	Bernhard	SVP	JA
123	Iten	Stephan	SVP	JA
039	Kälin	Simon	Grüne	JA
014	Käppeli	Hans Jörg	SP	JA
086	Kirstein	Andreas	AL	JA
025	Kisker	Gabriele	Grüne	JA
118	Kleger	Thomas	FDP	NEIN
026	Knauss	Markus	Grüne	JA
147	Kobler	Raphael	FDP	NEIN
045	Kraft	Michael	SP	JA
102	Krayenbühl	Guy	GLP	JA
002	Küng	Peter	SP	JA
071	Kunz	Markus	Grüne	JA
068	Kurtulmus	Muammer	Grüne	JA
066	Lamprecht	Pascal	SP	JA
158	Landolt	Maleica	GLP	JA
134	Leiser	Albert	FDP	NEIN
081	Leitner Verhoeven	Andrea	AL	JA
121	Liebi	Roger	SVP	JA
149	Luchsinger	Christoph	FDP	NEIN
101	Luchsinger	Martin	GLP	JA
082	Maino	Rosa	AL	JA
201	Manser	Joe A.	SP	JA
042	Manz	Mathias	SP	JA
163	Mariani	Mario	CVP	JA
154	Marty	Christoph	SVP	JA
069	Meier-Bohrer	Karin	Grüne	JA
104	Merki	Markus	GLP	JA
140	Monn	Thomas	SVP	JA
024	Moser	Felix	Grüne	JA
152	Müller	Marcel	FDP	NEIN
173	Müller	Rolf	SVP	JA

096	Nabholz	Ann-Catherine	GLP	JA
032	Näf	Ursula	SP	JA
125	Osbahr	Thomas	SVP	JA
058	Papageorgiou	Kyriakos	SP	JA
115	Pflüger	Severin	FDP	NEIN
052	Prelicz-Huber	Katharina	Grüne	JA
073	Probst	Matthias	Grüne	JA
157	Regli	Daniel	SVP	JA
006	Richli	Mark	SP	JA
111	Richter	Derek	SVP	JA
021	Rothenfluh	Gabriela	SP	JA
097	Roy	Shaibal	GLP	JA
145	Rudolf	Reto	CVP	JA
054	Rykart Sutter	Karin	Grüne	JA
010	Sangines	Alan David	SP	JA
065	Savarioud	Marcel	SP	JA
141	Schatt	Heinz	SVP	JA
077	Scherr	Niklaus	AL	JA
178	Schick	Peter	SVP	JA
089	Schiller	Christina	AL	JA
083	Schiwow	Michail	AL	JA
165	Schlieper	Marc	FDP	NEIN
049	Schmid	Marion	SP	JA
170	Schmid	Michael	FDP	NEIN
146	Schoch	Elisabeth	FDP	NEIN
156	Schwendener	Thomas	SVP	JA
041	Seidler	Christine	SP	JA
019	Silberring	Pawel	SP	JA
151	Simon	Claudia	FDP	NEIN
107	Sobernheim	Sven	GLP	JA
018	Speck	Roger-Paul	SP	JA
171	Steger	Heinz F.	FDP	NEIN
181	Steiner	Jonas	SP	
034	Strub	Jean-Daniel	SP	JA
035	Tobler	Marcel	SP	JA
150	Tognella	Roger	FDP	NEIN
162	Traber	Christian	CVP	
105	Trevisan	Guido	GLP	JA
166	Tschanz	Raphaël	FDP	NEIN
183	Urben	Michel	SP	JA
110	Urech	Stefan	SVP	JA
120	Uttinger	Ursula	FDP	NEIN
047	Utz	Florian	SP	JA
144	Vogelbacher	Reto	CVP	JA
062	von Matt	Hans Urs	SP	JA
129	Weyermann	Karin	CVP	JA
113	Widmer	Katharina	SVP	JA
028	Wiesmann	Barbara	SP	JA
095	Wiesmann	Matthias	GLP	JA
015	Wyler	Rebekka	SP	JA

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 101 gegen 21 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Damit ist in Übereinstimmung mit dem Stadtrat beschlossen:

Die Einzelinitiative von Pablo Bünger und drei Mitunterzeichnenden vom 10. September 2013 betreffend Umsetzung von Art. 2^{quater} Gemeindeordnung, «Fairness bei staatlich gestützten Wohnbauträgern», wird abgelehnt.

Mitteilung an den Stadtrat, Pablo Bünger, Wiesenstrasse 3,8008 Zürich und amtliche Publikation am 6. Juli 2016

2066. 2016/77

Weisung vom 16.03.2016:

Präsidialdepartement, Verein «500 Jahre Zürcher Reformation», einmaliger Beitrag an Jubiläumsaktivitäten

Antrag des Stadtrats

Dem Verein «500 Jahre Zürcher Reformation» wird für Jubiläumsprojekte sowie zur Finanzierung der Gesamtprojektleitung ein Beitrag von Fr. 2 500 000.— (einschliesslich städtischer Eigenleistungen und Gebührenerlasse in Höhe von maximal Fr. 700 000.—) bewilligt.

Referent zur Vorstellung der Weisung: Severin Pflüger (FDP)

Namens des Stadtrats nimmt die Stadtpräsidentin Stellung.

Änderungsantrag

Die Mehrheit der SK PRD/SSD beantragt Ablehnung des nachfolgenden Änderungsantrags.

Die Minderheit der SK PRD/SSD beantragt folgende Änderung zum Antrag des Stadtrats:

Dem Verein «500 Jahre Zürcher Reformation» wird für Jubiläumsprojekte sowie zur Finanzierung der Gesamtprojektleitung ein Beitrag von Fr. 2 500 000.— Fr. 2 000 000.— (einschliesslich städtischer Eigenleistungen und Gebührenerlasse in Höhe von maximal Fr. 700 000.—) bewilligt.

Mehrheit: Severin Pflüger (FDP), Referent; Vizepräsident Dr. Jean-Daniel Strub (SP), Cordula Bieri

(Grüne), Heidi Egger (SP), Christina Hug (Grüne), Christian Huser (FDP), Dr. Thomas

Monn (SVP), Dr. Daniel Regli (SVP), Hans Urs von Matt (SP)

Minderheit: Rosa Maino (AL), Referentin; Präsidentin Isabel Garcia (GLP), Markus Merki (GLP)

Abwesend: Mark Richli (SP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 101 gegen 21 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Schlussabstimmung

Die SK PRD/SSD beantragt Zustimmung zum Antrag des Stadtrats.

Zustimmung: Severin Pflüger (FDP), Referent; Präsidentin Isabel Garcia (GLP), Vizepräsident Dr.

Jean-Daniel Strub (SP), Cordula Bieri (Grüne), Heidi Egger (SP), Christina Hug (Grüne), Christian Huser (FDP), Markus Merki (GLP), Dr. Thomas Monn (SVP), Dr. Daniel Regli

(SVP), Hans Urs von Matt (SP)

Enthaltung: Rosa Maino (AL) Abwesend: Mark Richli (SP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 121 gegen 0 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Damit ist in Übereinstimmung mit dem Stadtrats beschlossen:

Dem Verein «500 Jahre Zürcher Reformation» wird für Jubiläumsprojekte sowie zur Finanzierung der Gesamtprojektleitung ein Beitrag von Fr. 2 500 000.— (einschliesslich städtischer Eigenleistungen und Gebührenerlasse in Höhe von maximal Fr. 700 000.—) bewilligt.

Mitteilung an den Stadtrat sowie amtliche Publikation am 6. Juli 2016 gemäss Art. 12 der Gemeindeordnung (Ablauf der Referendumsfrist: 5. August 2016)

2067. 2016/167

Postulat von Matthias Probst (Grüne) und Dr. Davy Graf (SP) vom 18.05.2016: Gebiet in städtischem Besitz entlang der Thurgauerstrasse, Entwicklung als autoarmes Quartier

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist der Vorsteher des Hochbaudepartements namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Matthias Probst (Grüne) begründet das Postulat (vergleiche Beschluss-Nr. 1902/2016).

Thomas Schwendener (SVP) begründet den von Peter Schick (SVP) namens der SVP-Fraktion am 1. Juni 2016 gestellten Ablehnungsantrag.

Das Postulat wird mit 64 gegen 49 Stimmen (bei 8 Enthaltungen) dem Stadtrat zur Prüfung überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

2068. 2016/206

Postulat von Patrick Hadi Huber (SP) und Marco Denoth (SP) vom 08.06.2016: Projekte von Baugenossenschaften, Integration von subventioniertem Wohnungsbau bei Bauprojekten mit einer Mehrausnützung

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist der Vorsteher des Hochbaudepartements namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Christoph Marty (SVP) stellt namens der SVP-Fraktion den Ablehnungsantrag.

Damit ist das Geschäft vertagt.

Mitteilung an den Stadtrat

Eingänge

Am nachfolgenden Text werden keine sprachlichen Korrekturen vorgenommen.

2069. 2016/254

Postulat von Muammer Kurtulmus (Grüne) und Marcel Bührig (Grüne) vom 29.06.2016:

Einrichtung einer Internet-Plattform mit einer Übersicht über alle ambulanten Betreuungsangebote für Menschen mit Demenz

Von Muammer Kurtulmus (Grüne) und Marcel Bührig (Grüne) ist am 29. Juni 2016 folgendes Postulat eingereicht worden:

Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen, wie eine Internet-Plattform mit der Übersicht aller städtischen und privaten ambulanten Betreuungsangebote (Tagesbetreuung, Nachtbetreuung) für Menschen mit Demenz eingerichtet werden kann. Der Aufbau soll sich am Beispiel der Informationsplattform für Kinderbetreuung orientieren. (https://www.stadt-zuerich.ch/sd/de/index/kinderbetreuung/informationsplattform.html) Ergänzend soll eine geeignete Kommunikationsform für Menschen ohne Interneterfahrung angeboten werden (z. B. Broschüren.

Begründung:

Pflegende Angehörige leisten einen wesentlichen Beitrag in der täglichen Betreuung und Unterstützung ihrer an Demenz erkrankten Familienmitglieder, die zu Hause wohnen. Diese Aufgabe ist anspruchsvoll, belastend und bringt die Angehörigen oftmals an ihre eigenen Grenzen. Überforderung, Isolation und Dekompensation sind die häufigsten Anzeichen. Besonders betroffen sind LebenspartnerInnen von Menschen mit Demenz. Die Hemmschwelle Hilfe in Anspruch zu nehmen ist eher hoch. Gleichzeitig fehlt ein einfacher, unkomplizierter Zugang zu den Informationen über spezielle Entlastungsangebote für Menschen mit Demenz. Die Informationsplattform ist eine Service Public Leistung und ermöglicht Betroffenen und Angehörigen, unabhängig von Büroöffnungszeiten, sich eine Übersicht über die Angebote in ihrem Quartier zu verschaffen.

Mitteilung an den Stadtrat

Das Postulat wird auf die Tagliste der nächsten Sitzung gesetzt.

Kenntnisnahmen

Es liegen keine Kenntnisnahmen vor.

Nächste Sitzung: 6. Juli 2016, 17 Uhr.